

		Nord	Süd
87	<i>Lagochilus enconus</i> Mlldff.	—	+
88	<i>Cyclophorus</i> (? <i>Lagochilus</i>) <i>nigricans</i> v. Mart.	+	--
89	<i>Pterocyclus tenuilabiatu</i> s Mete.	+	—
90	„ <i>celebensis</i> Smith.	—	+
91	<i>Cyclotus</i> (<i>Eucyclotus</i>) <i>fasciatus</i> v. Mart.	—	+
92	„ „ <i>pyrostoma</i> Smith.	—	+
93	„ „ <i>semiliratus</i> Mlldff.	—	+
94	„ (<i>Pseudocyclophorus</i>) <i>guttatus</i> Pfr.	+	—
95	„ „ <i>fulminulatus</i> v. Mrt.	+	+
96	„ „ <i>amboinensis</i> Pfr. var. <i>stenomphala</i> Mlldff.	—	+
97	„ „ <i>longipilis</i> v. Mart.	—	+
98	„ „ <i>depictus</i> T. C.	--	+
99	<i>Alycaeus jagori</i> v. Mart.	—	+
100	„ <i>celebensis</i> „	—	+
101	<i>Helicina parva</i> Sow.	+	—
102	„ <i>oxytropis</i> Gray.	—	+

Ein neuer Fundort für *Trigonostoma holosericea* Stud.

Von

W. Baer, Niesky, O. L.

Bei dem vorwiegenden Vorkommen dieser Art in einer Meereshöhe von mehr als 700 m. ist es wohl bemerkenswert, dass ich zwei Exemplare derselben in dem niedrigen Saalwalde und zwar in den feuchten Schluchten der Heinrichsteinfelsen bei Lobenstein, Reuss j. L. in einer Höhe von weniger als 500 m. im Juli 1888 gefunden habe.

Sie hielt sich dort in Gesellschaft von *Trigonost. obvoluta* Müll. und *Triodops. personata* Lam. auf, die auf dem mit einer üppigen Gebirgsflora bedeckten Humus und in dem Mulm der an den unzugänglichen Stellen verfaulten Buchenstücke häufig waren. So weit ich urteilen kann, ist dieses Vorkommen neu. Die Stücke habe ich Herrn Dr. W. Kobelt übersandt.

Literaturbericht.

Oppenheim, Paul, neue Binnenschnecken aus dem Vicentiner Eocän. — In Zeitschr. d. Deutschen Geologischen Gesellschaft. Vol. 47. 1895 p. 57—193. Mit Taf. 3 und 4.

Durch die Entdeckung einer neuen Schicht mit gut erhaltenen, wenn auch sehr zerbrechlichen Fossilien im Val de Mazzini bei Pugnella ist es dem Autor möglich geworden, einen sehr erheblichen Nachtrag zu seiner früheren Arbeit zu geben. Die Zahl der Arten beläuft sich jetzt auf 58. An dem Gesamtcharakter der Fauna wird durch die neuen Arten nicht viel geändert, nur dass die recentpaläarktischen Züge etwas mehr hervortreten. Es sind die Bewohner eines reich gegliederten wahrscheinlich gebirgigen Festlandes, welche mit vulkanischer Asche zusammen geschwemmt wurden. Charakteristisch sind die grossen Helices westindischer Verwandtschaft (*Prothelidomus* und *Dentellocaracolis*), die zahlreichen Clausilien aus den Sectionen *Disjunctaria*, *Emarginaria*, *Euclostia*, *Phaedusa*, *Oospira* und die eigenthümlichen *Pneumonopomen*. Von paläarktischen Gattungen sind hinzugekommen *Coelostele* und *Acme*: auch *Limnaea*, *Planorbis*, *Neritina* sind gut entwickelt. Von grossem Interesse ist die totale Verschiedenheit von der pariser Eocänfauna, welche beweist, dass der Unterschied der nördlicheren von der mediterranen Fauna älter ist, als die Erhebung der Alpen. Die angehängten Betrachtungen über die geographische und zoogeographische Bedeutung des vicentinischen Eocän sind von grossem Interesse und verdienen allgemeine Beachtung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Baer William

Artikel/Article: [Ein neuer Fundort für Trigonostoma holosericea Stud. 156-157](#)